

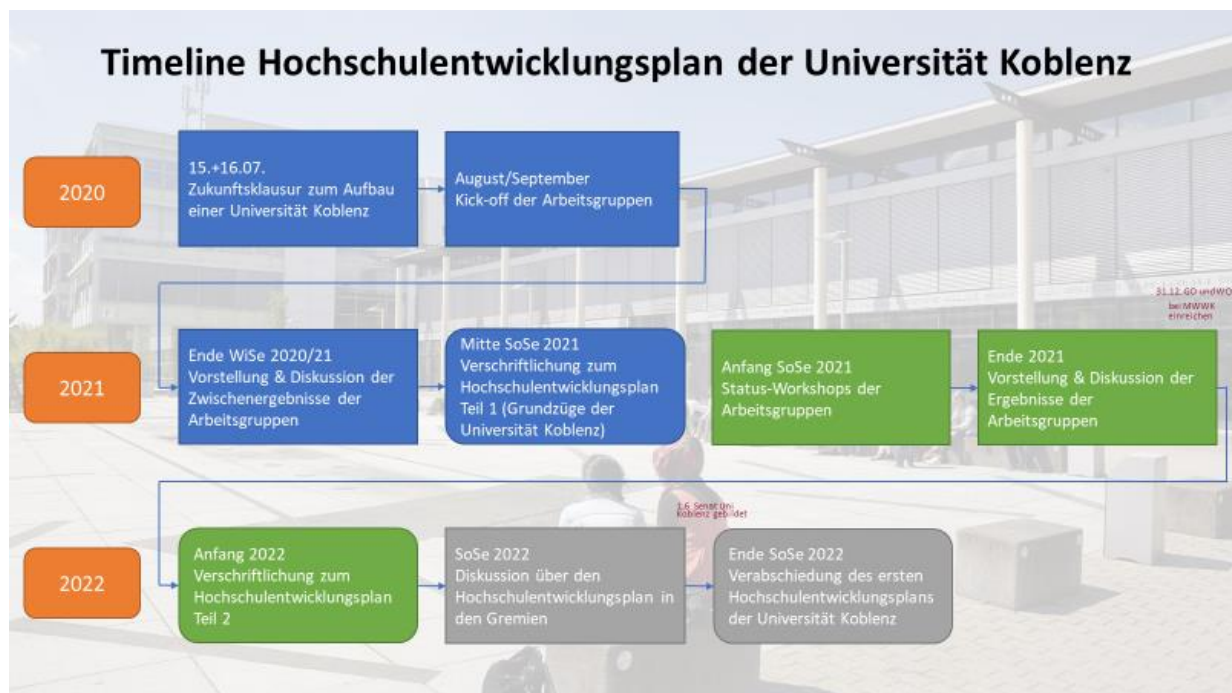
Ausschuss für Hochschulfragen der Stadt Koblenz am 27. August 2020

TOP 2: Berichterstattung über existierende und geplante Verbundprojekte in der Hochschullandschaft Koblenz

a. Bericht aus der Klausursitzung

Bericht aus der Zukunftsklausur

Die Coronabedingt vom April 2020 auf den 15. und 16. Juli 2020 verschobene Zukunftsklausur (begleitet von berinfor) hat die Diskussion über das zukünftige Profil der Universität Koblenz fortgeführt. Dabei wurden die Profil- und Potenzialbereiche „Bildung“, „Kultur und Vermittlung“, „Material und Umwelt“ und „Informatik“ bestätigt und Koblenz als "die interdisziplinäre Universität" bestimmt, die ihre Arbeit entlang des Dreiklangs Wissen – Transformation – Innovation orientiert. Diese Leitplanken werden nun im Rahmen eines zweistufigen Arbeitsgruppenprozesses bis Mitte 2022 weiter ausdifferenziert. Der Prozess umfasst auch die interne Kommunikation über diese Ziele sowie die Steigerung des Commitments der Mitglieder der Universität zur Zielerreichung. Ein Ergebnis dieses Prozesses ist der erste Hochschulentwicklungsplan, den der erste Senat der Universität Koblenz (ab 01.06.2022 tätig) beschließen und dem der erste Hochschulrat (ab 01.03.2021 tätig) zustimmen wird. Er wird die Basis der Zielvereinbarungsgespräche für die folgende Periode sein.



Als nächster Schritt beginnen folgende Arbeitsgruppen im Rahmen von Kick-off-Veranstaltungen den weiteren Arbeitsprozess:

- AG 1: Studiengangsportfolio
- AG 2: Fächer & Forschungsthemen
- AG 3: Kommunikation & Positionierung
- AG 4: Attraktiver Arbeitsgeber
- AG 5: Grundlegende Universitätsstrukturen und -prozesse & akademische Selbstverwaltung

Was nehme ich mit?

(n=32, Mehrfachantworten möglich, Häufigkeit bestimmt Schriftgröße)



Ausschuss für Hochschulfragen der Stadt Koblenz am 27. August 2020

TOP 2: Berichterstattung über existierende und geplante Verbundprojekte in der Hochschullandschaft Koblenz

b Sachstand zu bestehenden Kooperationen

c. Möglichkeiten weiterer Kooperationsfelder

Übersicht bestehender und fest geplante Kooperationen zwischen Hochschule Koblenz und Universität Koblenz-Landau

Es existiert eine langjährige und vielfältige Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Universität in Koblenz. Der grundlegende Kooperationsvertrag zwischen beiden besteht seit vielen Jahren. Dieser wurde im letzten Monat nochmals erweitert zur Stärkung der kooperativen Promotion in Koblenz. In Kürze werden die Promotionsordnungen der vier Koblenzer Fachbereiche kooperative, kumulative und binationale Promotionen ermöglichen.

Das interdisziplinäre Kooperationsinstitut MTI Mittelrhein - Institut für Medizintechnik und Informationsverarbeitung besteht seit 2008. Aus dem Gründungsjahr „Aufgrund der erfolgreichen Zusammenarbeit von Universität (Campus Koblenz) und Fachhochschule (RheinAhrCampus) unter enger Einbindung der Kliniken in Koblenz ist es nun gelungen, das Kooperationsinstitut "MTI Mittelrhein" zu gründen.

Es dient als interdisziplinäre Forschungseinrichtung im Bereich Medizin, Technik und Informationsverarbeitung. Schwerpunkt ist aktuell die biomechanische Modellierung und Simulation und die 3D-Rekonstruktion von medizinischen Bildern.



Das GHRKO wurde 1976 als gemeinsame wissenschaftliche Einrichtung der damaligen Fachhochschule Rheinland-Pfalz, Abt. Koblenz und der damaligen Erziehungswissenschaftlichen Hochschule Rheinland-Pfalz, Abt. Koblenz, gegründet.

Heute ist es das Rechenzentrum der Hochschule und der Universität in Koblenz. Der Wissenschaftsminister Minister hat im Juli 2020 im Rahmen seiner Sommerreise diese Einrichtung besucht.



Der allgemeine Hochschulsport als verpflichtendes Angebot für Studierende wird seit jeher gemeinsam angeboten.

Am AHS-Kursangebot können teilnehmen, Studierende und MitarbeiterInnen der Universität Koblenz-Landau, der Hochschule Koblenz, der Wissenschaftlichen Hochschule für Unternehmensführung (WHU) und der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar (PTHV)



Für eine mögliche zukünftige Zusammenarbeit im Bereich des Sprachenzentrums haben bereits erste Gespräche stattgefunden.

Für die nächste Runde des Bund-Länder-Programmes „Innovative Hochschule“ ist eine gemeinsame Antragsstellung geplant. Die Transferstrategie der Universität Koblenz-Landau wird durch eine gemeinsame Transferstrategie der Universität in Koblenz mit der Hochschule (in Vorbereitung für 2021) ersetzt. Dies ist Voraussetzung für einen gemeinsamen Projektantrag "Innovative Hochschule" mit HAW sowie den Landkreisen und der Stadt, vgl. oben (in Vorbereitung für 2022).

Es gibt aktuell drei gemeinsame Studiengänge der Universität und der Hochschule, einer davon zusätzlich in Kooperation mit der PTHV. Dies sind:

1. B.Ed./M.Ed. Lehramt für Berufsbildende Schulen gemeinsam von Uni, HS (RheinMoselCampus), PTHV
2. M.Eng. Ceramic Science and Engineering (seit 2011, damals erster seiner Art in RLP) gemeinsam von Uni, HS (WesterWaldCampus)
3. M.Sc. Applied Physics gemeinsam von Uni, HS (RheinAhrCampus)

Im Rahmen des kooperativen Forschungskollegs "Max-von-Laue Institute of Advanced Ceramic Material Properties Studies" der Universität Koblenz-Landau und der Hochschule Koblenz werden mittels eines internationalen und interdisziplinären Ansatzes eine ganzheitliche Bearbeitung der Aufbau-Eigenschafts-Korrelation von Materialgefügen und Werkstofflösungen bei verschiedenen Komponenten bearbeitet. Dies ist Bestandteil der Schwerpunktbildung im Bereich Keramik.



Max-von-Laue Institute of
Advanced Ceramic Material
Properties Studies

Die Einrichtung eines weiteren kooperativen Forschungskolleg ist in der aktuellen Ausschreibungsrunde beim Land zum Thema „Wasser 2050 - Wasserdargebot und Gewässerqualität in einer sich klimatisch verändernden Region Mittelrhein“ beantragt. Die Universität Koblenz-Landau und die Hochschule Koblenz planen dieses in Kooperation mit der BfG. Damit soll der Grundstein für eine koordinierte Nachwuchsförderung auf dem Gebiet der interdisziplinären Wasserforschung gelegt werden, der nicht nur die Synergieeffekte der beteiligten Einrichtungen heben und ihre Kompetenzen bündeln soll, sondern auch dieses hochaktuelle und wichtige Thema in der Region verstärkt ins Zentrum des öffentlichen und politischen Interesses rücken wird. Dieses ist Teil der Schwerpunktsetzung beider Hochschulen im Bereich Wasser und ein gemeinsamer B.Sc./M.Sc. Programm „Hydrologie und Wasserwirtschaft“.

Mittelfristig soll im Rahmen des Innovationsfonds des Zukunftsvertrages ein weiteres kooperatives Forschungskolleg zur Förderung der Regionalen Zusammenarbeit außerhalb des MINT-Bereiches entstehen. Ebenso sind die Fachbereiche beider Hochschulen seit 2019 über gemeinsame neue Studienangebote im Gespräch, z.B. im Rahmen eines Zwei-Fach-Bachelor-Master-Systems.

Aufgrund der Bedarfe der Wirtschaftsregion Koblenz wurde der Aufbau eines zusätzlichen Schwerpunktes im Bereich „Health Data Intelligence“ und eines entsprechenden grundständigen und weiterbildenden Studienangebotes mit Unterstützung von WWA und IHK unterstützt. Eine entsprechende Präsentation der aktuellen Planungen vor dem Wirtschaftsminister erfolgte im Juni. Die Wirtschaftsunternehmen in der Region beziffern den Bedarf an IT-Fachkräften in der Region in den kommenden Jahren mit jährlich bis zu 1000. Das ist etwa das Vierfache der aktuell im Fachbereich Informatik der Universität in Koblenz verabschiedeten Absolventinnen und Absolventen. Der Aufbau eines übergreifenden Instituts „Digital Health Data“ an Universität und Hochschule sowie eines neuen konsekutiven Studienangebots „Health Data Science“ soll zusätzliche IT-Fachkräfte für die Region und die im Gesundheitssektor tätigen Wirtschaftsunternehmen und Institutionen hervorbringen. Die Weiterentwicklung von innovativen digitalen Gesundheitslösungen soll durch eine enge Zusammenarbeit von Wissenschaft und Praxis in einem „Digital Health Data Innovation Center“ gestärkt werden, sodass die Region Koblenz sich insgesamt zu einem Digitalhub für die Gesundheitswirtschaft etabliert.

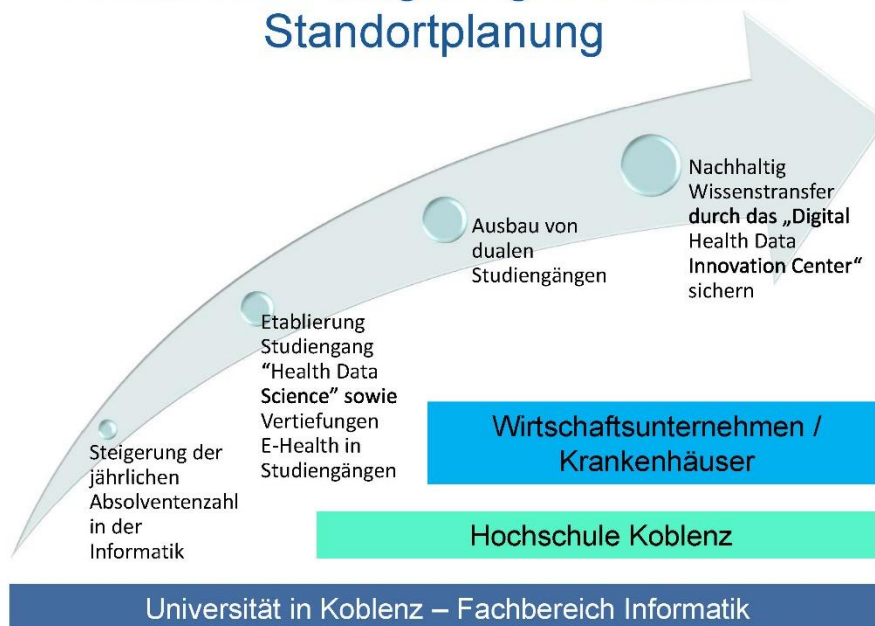
Ausschnitte aus Präsentationen zu beiden bereits zusammen mit der WWA öffentlich vorgestellten Studiengängen:

Die vollständigen Präsentationen der beiden Initiativen können nur in Absprache mit diesen veröffentlicht werden, bitte wenden Sie sich bei Interesse zwecks Kontaktherstellung an vize-ko@uni-koblenz-landau.de.

B.Sc./M.Sc. Health Data Science



Zielbilder für langfristige Hochschul-Standortplanung



B.Sc./M.Sc. Hydrologie und Wasserwirtschaft

LEHRE + FORSCHUNG

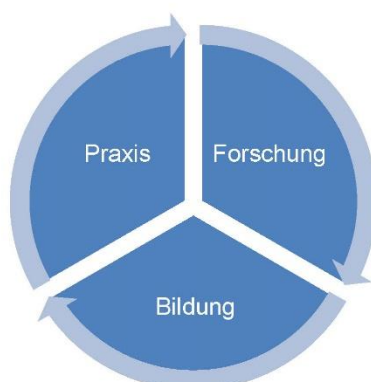
- > Kooperativer Studiengang „**Hydrologie und Wasserwirtschaft**“
 - > abgestimmte Inhalte auf Modulebene Hochschule – Universität – Bundesanstalt für Gewässerkunde
 - > Start WS 2021/22

- > Antrag auf ein Forschungskolleg des Landes „**Wasser 2050: Wasserdargebot und Gewässerqualität in einer sich klimatisch verändernden Region Mittelrhein**“
 - > Interdisziplinäre Forschung im Bereich Wasser zu den Themen Wasserverfügbarkeit und Hochwasserschutz, Sicherheit der Trinkwasserversorgung, gesunde Umwelt

5

VISION

- > Gründung einer gemeinsam getragenen Institution für **Wasser – Wirtschaft – Wissenschaft** in Koblenz



8